Frankfurt a/M d. 18. Octbr 855.

Lieber Bruder!

Ich beantworte umgehend Dein Schreiben.

Vor allem meine Freude über Euer Wohlsein. Daß Ihr in einem kleinen Zwischen(?), – ein räthselhaftes Ereigniß bei Euern Geschäften(?), daß Ihr am Leben geblieben! Möge es so schön sein, als es fast ist!

Die mißglückten Versuche mit den Goldmärchen wundern mich weniger. Jetzt darf ich es wohl selbst sagen, daß meine Hoffnung die möglich geringste war. Was meine Geldnoth betrifft, so habe ich von meinem Roman noch immer gewisse 300–400 fl. Honorar zu bekommen, u. wenn sie der Verleger endlich verabfolgt, so würde ich allerdings nicht so augenblicklich blank sein, als ich darstellte; aber – er kann mich auch schikaniren wollen damit. Ich habe es mit einem Menschen zu thun, der die Liebenswürdigkeit selbst ist, wenn alles seinem Vortheil gemäß geht, dem aber eine Kleinlichkeit u. Gemeinheit gar nicht zuzutrauen, sobald er mit der Kriminalle(?) die Sache nicht u. letzteres ist eigenes Recht zu beanspruchen meine(?) macht. Genug, ich will nichts weiter sagen; möglich, daß ich meinen Argwohn ~~wegen~~ zu [illegible] Ursache hatte, aber die Sache ist immer darnach, ihn zu erregen. Nous verrons!

Damit ich mit bes. Goldmärchen zu [illegible] Versuche wagen machen könne, so sei so gut u. verlange von Hrn. v. Schweiger(?) ein Exemplar derselben ~~von meine~~ gewöhnlichen Schriften. Adresse(?). Ich habe mir zwar contractlich (außer diesem) noch zwei Exemplare bestellt, welche mir nicht zugekommen sind, indeß begnüge ich mich auch mit Einem, um nicht viele Umstände mit der Sache zu machen. Dieses eine wünsche ich aber baldigst.

Was Du von der Mahler-Ulmer(?) erzählst, macht auf mich eigentlich einen ergötzlichen Eindruck gegenüber der Ordomanie der östr. Presse. Die östr. Corresp., die Augsb. Allg. etc. haben bekanntlich eben in diesen Tagen die Krisis, wenn nicht für beendigt doch für beseitigt ausgegeben, weil sie erbaulich, ja ergötzlich zu lesen war, daß man sich förmlich hätte in eine östr. Bankiers verwandeln wollen. Nicht übel besprach (gestern oder vorgestern) die Kölner Zeitung diese Schwindeleien, während ihr Correspondent aus Wien ~~[illegible]~~ gleichzeitig versichert, daß die [illegible] [illegible] keinen Bierphilister, geschweige das intelligente Publikum befriedigt hätten. Auch

./.

sagt es Alles: daß die Bankaktien fortwährend im Steigen begriffen sind, die Banknoten aber im unverändert stehen. Sehr richtig sagte die Kölner: Ztg. den Umstand des Steigens, daß durch die Ablösung der Staats-Domänen, die Valuten sich allerdings verbessern können, aber nicht nothwendig müssen, denn sie fänden nirgends daß der Bank eine gewisse Verpflichtung hierüber stipulirt sei; u. sie könnte ihren durch die Staats-Güter gehobenen Credit eben so gut zu einer noch weit ausgedehnteren Emission von Noten benützen, anstatt ausschließlich an die Einlösung derselben zu denken. Es ist in der That eine Quelle der Erheiterung, diese ~~[illegible]~~ Debatten pro u. contra zu lesen, u. namentlich die österr. Äußerungen für das pro, die nur das für Uebelsehen haben, daß es sie etwas sehr an Monotonie leiden. Da kann man sich freilich darauf verlassen, daß die österr. Blätter ~~immer~~ regelmäßig von ~~[illegible]~~ den fabelhaften Goldschätzen des ungarischen Banats reden, wenn irgend ein Wetterwolke oder sonst eine Gefahr am Horizont schwebt. Dieser Banatboden ist in der österr. Finanz-Presse, was der Feen Zauber in den russischen Bulletins.

Ich sage, es ist für mich eine Quelle der Erheiterung. Für andere nämlich. Sobald ich mich aber wieder hineindenke in diese Wirthschaft, so wird mir sehr zweideutig zu Muthe. Ich lebe Wien sehr in der Entfernung, ~~[illegible]~~ in Wien aber würd' ich vor Schrecken gefrieren. Das sehe ich voraus. Es wird auch nicht darnach, als ob ich sobald zurückkehren sollte; ~~[illegible]~~ an eine solche Wirthschaft aber mag ich so wenig denken, als — als man an den Herbst, an das Alter, oder, wenn man fünfzig ist, an die Kinderzeugung seiner Frau denken mag. Wie ich mit dieser Stadt noch aus einander komme, weiß Gott. Haben indeß fort, jede Gelegenheit zu Aufforschungen u. Gutachten über meine [illegible] Prozess zu brauchen. Aus deutscher Luft in österr. zu treten, ist ohnedies sehr im Gefängniß: sollte sich etwas ernstlicher ereignen, so hätten die Henker die ganze Heimath. Ich habe keine Lust; Punktum.

Von der Kritik über Catilina, hat ich denn auch wieder so ein * hübsches Pröbchen von der österr. ‚Zeitungsschaft'! Der Mann lobt u. greift ab u. schreibt sechs Seiten, u. das Alles ohne einen Begriff vom Wesen der Sache! Wenn ich solche Dummheit lese, so brennt mich oft an den Nägeln über Catilina selbst zu schreiben, u. so groß ist der Drang nach Wahrheit, daß ich einen Tadel aussprechen würde, als wär' ich mein ärgster Feind! Es läßt sich ein Grundgedanke ~~[illegible]~~ das ganze Werk zu [illegible] bringen, neben welchem alles übrige nur Lirum larum ist u. leerer Ausfluß um nur was zu sagen. Der Mensch hat ein ungeheuren [illegible] darüber, daß eine [illegible] [illegible] Lob u. Tadel [illegible] gepflegt. Aber was lobt u. was tadelt?

hier müßte man bedacht sein. Was er lobt ist Larifari, u. was er tadelt ist so leicht zu widerlegen, aber so schlagend mit viel geistigem Tadel zu ersetzen, daß man den Menschen gern einen Pranger in seinen Klingelbeutel würfe. Es ist nicht der Mühe werth, weiter zu reden davon.

Die Offerte des Couriers erfordert zunächst die Anfrage: wer ist, was ist Courier? was für Leser hat er, welche Annoncen bringt er, wie ist er angesehen; kurz seine Conduite. Und wenn ich mich nicht irre, so glaube ich einmal gelesen zu haben, er sei ein Triebblatt unserer Regierung. Möglich, daß ich ihn mit einem andern verwechsele. Jedenfalls gib mir ein ausgesprochenes Sittenzeugniß von dem Courier.

Hebbel ist ja nach Jerusalem gereist. Wüßte du [illegible] dieser [illegible]? Und die Tauben? u. Anzeigen? u. Presse? — Wie gefällt oder steht es?

Heinrich's Art u. Weise verglich neulich bei mir mit Kaiser Ferdinand. Der Courier war auch zum Scherz zu leichtsinnig, gab aber, wenn mir recht ist, ein vortrefflicher Handlungs-Commis. Am Ende würde man von den [illegible] ähnlich zu conversiren haben. Was ist dein Meinung.

Für die Gratulation Dank; sollt' ich dir aber sagen was ich mir für eine Richtung zur Melancholie eigen gemacht habe, so bliebe dir der Verstand stehen.

[illegible]. Alles u. Jedes mit wärmster Erinnerung umfassend, bin ich herzlichst

Der Deinige

[illegible]

…ADTBIBLIOTHEK